



*Zukunft
menschlich gestalten
alle mitnehmen - keinen vergessen*

Migrationsfachtagung der Caritasverbände in der Region Nord-Ost

Wir stellen uns vor

- **Auftrag und Organisation**
- **Zielgruppen, Einrichtungen und Kapazitäten**
- **frei-will-ich helfen - Freiwilligenengagement**



Auftrag und Organisation

- Tochterunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg mit rd. 1.000 Mitarbeitern
- **Geschäftsbereich Wohnen:** Träger von Übernachtungsstätten und dem Winternotprogramm, Wohnunterkünften, Wohnanlagen, Mietwohnanlagen und zwei Betreuten Seniorenwohnanlagen
- Rechtsgrundlagen für die Unterbringung in Übernachtungsstätten: SOG (Sicherheits -u. Ordnungsgesetz) - für die Vermittlung in Wohnunterkünfte: Prüfung der Voraussetzungen durch die Fachstellen für Wohnungsnotfälle in den Bezirken
- **Geschäftsbereich Eingliederungshilfe:** Wohn- und Betreuungsangebote (auch ambulant) für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen sowie körperlich und/oder geistigen Behinderungen – Einrichtungen in Wandsbek, Reinbek und Hittfeld



Zielgruppen, Einrichtungen, Kapazitäten im Geschäftsbereich Wohnen

Zielgruppen

- Obdach- und wohnungslose Menschen, Flüchtlinge, Asylbewerber, Spätaussiedler (Alleinstehende, Paare, Familien mit Kindern)

Einrichtungen, Kapazitäten, Mitarbeiter

- 7 Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge (rd. 3.000 Plätze), 72 Wohnunterkünfte (rd. 11.900 Plätze), 2 Übernachtungsstätten (230 Plätze), Winternotprogramm (750 Plätze) – für 2015 weiterer Ausbau um rd. 7.000 Plätze
- Unterkunft- und Sozialmanagement (1:80 in Wohnunterkünften / 1:65 in Erstaufnahmeeinrichtungen) sowie im Technischen Dienst (1:160)

Mietwohnen Hamburg mit Mietersozialberatung:

- 15 Mietwohnanlagen für ehemals wohnungslose Alleinstehende und Familien bzw. bleibeberechtigte Zuwanderer
- Betreutes Wohnen für Senioren in Altona und Groß Borstel



Zielgruppen, Einrichtungen, Kapazitäten im Geschäftsbereich Eingliederungshilfe

Zielgruppen

- Erwachsene, alleinstehende Menschen mit Behinderungen

Einrichtungen und Kapazitäten

Für Menschen mit psychischen Erkrankungen:

- Wohnverbund Farmsen: 124 Klienten in Wohngruppen
- PIA-Projekt (Arbeitsbegleitung): 38 Klienten
- Betreutes Wohnen Wandsbek: 112 Klienten in Wohnungen

Für Menschen mit Suchterkrankungen:

- Sachsenwaldau / Reinbek: 158 Klienten in Wohngruppen

Für Menschen mit körperlich und/oder geistigen Behinderungen

- Haus Huckfeld / Hittfeld: 62 Klienten in Wohngruppen / Tagesstätte: 24



Wohnunterkunft in Farmsen





Wohnmodule in Curslack





Wohnmodule in Curslack





Wohnanlage Duvenstedter Damm





Mietwohnanlage Pillauer Straße





Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

1. Ziele, Bedeutung und Wirkung des freiwilligen Engagement

- Es hat in den Einrichtungen von f & w eine jahrzehntelange Tradition und einen hohen Stellenwert, der auch im f & w-Leitbild verankert ist
- Anzahl der Freiwilligen konnte kontinuierlich ausgebaut werden (in 2005: 180 Freiwillige, in 12/2013: 370, in 2/2015: rd.720 – davon 96 %) in den Einrichtungen des Geschäftsbereichs Wohnen
- Kultur des Miteinanders, des gegenseitigen Respekts, des (interkulturellen) Austausches sowie der gegenseitigen Hilfe
- Es fördert das Gemeinwohl und die Integration sowie Partizipation von Menschen, die sonst eher abseits stehen / Grundelement einer demokratischen Gesellschaft / Lobby und Türöffner in den Stadtteil
- Erfolgt aus einer sozialen / sozialpolitischen Motivation heraus
- Kommt direkt den Bewohnern zu Gute und verbessert die Lebenssituation



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

1. Ziele, Bedeutung und Wirkung des freiwilligen Engagement

- Hat eine besondere und eigene Qualität neben den professionellen Angeboten in der Einrichtung
- Bedeutet ein persönliches Interesse und Begegnung in einer anderen Rolle / auf einer anderen Ebene, als Hauptamtliche
- Ist keine Konkurrenz zu den Aufgaben der hauptamtlichen Mitarbeiter
- Findet in einem organisierten Rahmen statt (Vereinbarung) mit festen Ansprechpartnern in den Einrichtungen und definierten Aufgaben



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

2. Aufgaben und Tätigkeiten der Freiwilligen

- Vielfältige Aufgaben, die sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richten
- In den Wohnunterkünften: Hausaufgaben- oder Nachhilfe, Spiel-, Sport- oder Kreativangebote, Theater- und Musikprojekte, Ausflüge, Sprachkurse, Patenschaften, Frauengruppen, Mutter-Kind-Gruppen, Begleitung zu Ämtern, Verpflegungsangebote, Verteilung von Lebensmittelspenden, Kleiderkammern
- Die überwiegende Zahl der Freiwilligen engagieren sich regelmäßig einmal wöchentlich für zwei Stunden.



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

3. Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven für das freiwillige Engagement

- Durch den starken Zustrom von (Kriegs-) Flüchtlingen und die permanente Präsenz in den Medien, ist die Flüchtlingsunterbringung seit Mitte 2013 zu einem der Top Themen geworden.
- Die Hamburgerinnen und Hamburger reagieren darauf mit einer beispielhaften Hilfsbereitschaft. Der massive Aufbau neuer Wohnunterkünfte führt zu einem sprunghaft gestiegenen Interesse von Freiwilligen, sich hier zu engagieren. In der Gesellschaft ist der Impuls zu spüren, eine Willkommenskultur für Flüchtlinge zu etablieren, um ein deutliches Zeichen gegen die Gegner von neuen Wohnunterkünften zu setzen.
- Wandel zu einer sozialpolitischen Motivation der Freiwilligen (Mitbestimmung und Beteiligung an der Gestaltung des Quartiers / Stadtteils)



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

3. Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven für das freiwillige Engagement

- Bereits weit im Vorfeld der Entstehung neuer Einrichtungen bilden sich spontan große Unterstützergruppen mit oft über 100 Personen.
- Oftmals verfügen sie in der Anfangsphase nur über den gemeinsamen Wunsch helfen zu wollen ohne genau zu wissen, welche Angebote sinnvoll sind und wie sie organisiert sein sollten.
- Hier zeigt sich, dass die bisher bewährten Instrumente in der Freiwilligenkoordination, die auf einen kontinuierlichen aber eher allmählichen Ausbau des Engagements ausgerichtet sind, nicht mehr genügen.
- Die Koordination und Begleitung der Gruppen von Freiwilligen, die sich nicht allmählich, sondern spontan bilden, ist eine große und neue Herausforderung, auf die sich f & w strukturell und personell neu einstellen muss....



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

3. Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven für das freiwillige Engagement





Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

4. Aufgaben der zentralen Freiwilligenkoordination

Im ersten Quartal 2015 wurde der Bereich Freiwilligenkoordination auf drei Vollzeitstellen ausgebaut, um der dynamischen Entwicklung dieses Bereichs zu folgen.

4.1 Förderung, Organisation und Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements:

- Ansprechpartner insbesondere für Gruppen, die sich im Vorfeld neu entstehender Einrichtungen bilden – z.B. Teilnahme an den öffentlichen Informationsveranstaltungen; Organisation von Veranstaltungen für interessierte Helfer (Motivation halten)
- Vernetzung der Freiwilligen unterstützen, z.B. durch Ausbau der f & w - Website, Facebook, Newsletter)



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

4.1 Förderung, Organisation und Weiterentwicklung des freiwilligen Engagements:

- Ausbau des freiwilligen Engagements – insbesondere auch in den Einrichtungen, die bislang keine Aufgaben für freiwilliges Engagement bieten
- extern: Institutionen in der Flüchtlingshilfe gewinnen, die auch mit Freiwilligen arbeiten
- Zentral organisierte kostenlose Fortbildungen für Freiwillige (z.B. Lebenslagen und Hilfesystem für Flüchtlinge, Umgang mit traumatisierten Flüchtlinge)
- Strukturhilfen und Informationen für neue Freiwillige (z.B. Infomappe)
- Entwicklung neuer Formate der Anerkennungskultur in Kooperation mit Freiwilligen (f & w - Danke-Schön-Veranstaltung)



Frei – will – ich helfen

Freiwilliges Engagement bei f & w

4.2 Haltung, Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter :

- Weiterentwicklung der konzeptionellen Grundlagen / der Rahmenbedingungen für das freiwillige Engagement
- Beratung und Unterstützung (auch bei Problemen und Konflikten) sowie Veranstaltungen zum Austausch für die (neuen) Mitarbeiter in den Einrichtungen
- Fortbildungskonzept „f & w Freiwilligenkoordination“ für die dezentralen Freiwilligenkoordinatoren bzw. die Ansprechpartner in den Einrichtungen
- Organisation von Fortbildungen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement